

Hilfe für Kranke im Distrikt Darchawi

Informationen von unserem 1. Vorsitzenden Norbert Braun

Im Distrikt Darchawi leben 45.000 Menschen. 35 davon konnten wir im vergangenen Jahr durch unseren Medizini-



Die Krankenstation macht große Fortschritte

nischen Notfonds helfen. So konnten wir z.B. einem Patienten mit Gallensteinen die Operation in Guwahati ermöglichen. Anderen, die z.B. „nur“ an Malaria erkrankt waren, konnte durch die Finanzierung der notwendigen Medikamente geholfen werden.

Menschen werden auch in Tripura krank. Doch im Gegensatz zu uns hier in Deutschland bekommen sie oft überhaupt keine Hilfe und leiden sehr. Der Aufbau einer Basisgesundheitsversorgung ist deshalb eines der größten Anliegen unserer Freunde und sie investieren viel Zeit und Energie, um das Hospitalprojekt voranzutreiben.

Zwei Krankenschwestern konnten schon gefunden werden. Mrs. Ruati Darlong, die ihre Ausbildung im Mukanda Christian Hospital bekam und Ms. Debori Darlong, die in Hyderabad ausgebildet wurde.

Außerdem wurde ein „Apotheker“ ausfindig gemacht, Mr. Dilip Kumar, der zugestimmt hat, auf dem Hospitalgelände in Darchawi einen Arzneimittelladen zu betreiben. Ein Arzt soll über die christliche medizinische Hilfsorganisation CMAI mit Sitz in Neu-Delhi vermittelt werden. Leider haben wir bisher jedoch noch keine Nachricht darüber, wie weit die Dinge in dieser Sache sind. Sobald der Arzt aber in Darachwi eintrifft, kann die Ambulanz eröffnet werden.

Das Gebäude steht. Bitte beten Sie mit uns für den „rechten“ Mann auf diesem



Lalzarliana Darlong weist den Weg zum Hospital

wichtigen Platz. Außerdem werden gerade drei junge Menschen ausgewählt, um sie nach Neu-Delhi zur Ausbildung im Gesundheitswesen zu senden. Auch dafür haben wir unseren Freunden die nötigen finanziellen Mittel bereits gesandt.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich und grüßen Sie mit Psalm 103: „Lobe den Herrn meine Seele... der dir all deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen“.

Sauberes Wasser für Saikar - das Brunnenprojekt von GFM e.V.

Informationen von unserem 1. Vorsitzenden Norbert Braun

27 Kilometer liegt das Dorf Saikar, es hat ungefähr 1500 Einwohner, vom Distriktszentrum Darchawi entfernt. 27 Kilometer liegt es aber auch entfernt von der nächsten öffentlichen bzw. staatlichen Trinkwasserversorgung. Natürlich gibt es auch in unmittelbarer Umgebung des Dorfes Wasser, sonst wäre es wohl kaum dort entstanden.

Aber der Tümpel am Fuß des Hügels, auf dem die Siedlung liegt, wird hauptsächlich von Oberflächenwasser gespeist und ist ständig verunreinigt. Nicht nur Blätter, auch anderes schwimmt darin, denn an seinem Ufer ist reger Verkehr von Mensch und Vieh zu allen möglichen Geschäften.

Dennoch haben die Frauen des Dorfes das Teichwasser in den letzten Jahrzehnten auf ihren Köpfen den steilen Weg ins Dorf getragen und nicht nur selber getrunken, sondern auch ihren Familien gegeben. Die Folge war allerdings, dass vor allem die Kinder ständig an Durchfall litten und auch an anderen, durch kontaminiertes Wasser verursachten Krankheiten.

Diesen Zustand konnten wir nun wesentlich verbessern. Mit Spenden in Höhe von 1.514,- Euro, die wir in 2006

erhalten und weitergegeben haben, sind zwei tiefe Brunnen gebohrt worden. Mit Pumpen ausgerüstet, fließt nun durch saubere Leitungen das Wasser ins Dorf.



Frisches, sauberes Trinkwasser - ein Lebenselixier

Der Dorfvorsteher Mr. Vankhama Darlong fasst den Dank der Bevölkerung in folgende Worte: „Nun haben wir Dank Ihrer liebevollen Großzügigkeit eine gute Trinkwassereinrichtung in unserem Dorf. Wir haben große Hoffnung, dass insbesondere die Kinder nun vor unerwünschten Krankheiten bewahrt werden und alle Dorfbewohner nicht mehr unter dem Mangel an Trinkwasser leiden müssen. Vielen herzlichen Dank und Gott segne Sie alle.“

Impressum

GFM e.V., Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar, Telefon 07148 1384, www.gfm-ev.de
Spendenkonto Volksbank Dornstetten, BLZ 642 624 08, Konto 54 293 006

Mai/Juni 2008: Die Verantwortlichen von GFM India zu Gast in Deutschland

Ein Bericht von Uwe Schaal, 2. Vorsitzender von GFM e.V., Hülben

Endlich ist es klar: Wir bekommen Besuch aus Indien. Bis vor wenigen Tagen war es eine richtige Hängepartie: Werden zwei unserer indischen Freunde ihre Reisepässe erhalten oder nicht?

Seit Herbst letzten Jahres sind wir gemeinsam am Überlegen und Planen. Letztlich konnten wir uns auf Mai/Juni dieses Jahres terminlich einigen, dass wieder eine Reisegruppe aus Tripura zu uns nach Deutschland kommt. Die Flugdaten waren bald bekannt: Am 17. Mai werden wir vier verantwortliche Mitarbeiter der GFM-Arbeit in



Damhuala Darlong, Lalzarliana Darlong, Lalrongbawli Darlong, Lalnunmawia Darlong und Stephen Darlong (v.l.n.r.)

Indien auf dem Flughafen in Stuttgart begrüßen können – sofern alles planmäßig verläuft. Für gut drei Wochen werden sie bei uns in Hülben auf der Schwäbischen Alb, in Grüntal im Schwarzwald und in Großbottwar Station machen. Am 10. Juni soll es wieder zurück nach Indien gehen.

Bis ich Ihnen, unseren Freunden und Unterstützern, das alles hier so schreiben kann, hat es gedauert und Lalzar-

liana Darlong und den andern Mitarbeitern in Indien und uns hier einiges an Geduld abverlangt. Zwei Reisepässe waren für die Reise zu beantragen, das war bald klar. Wenn dann die Antragsformulare mit allen nötigen Anlagen im Dezember abschickt werden, sollte die Ausfertigung der Reisedokumente selbst in Indien bis April eigentlich

kein Problem darstellen. Doch vom Passamt in Kolkatta war nichts zu hören, anhaltende Funkstille – auch auf verschiedene Nachfragen hin. Da das Passamt nicht eben um die Ecke ist, sondern von Tripura aus entweder drei Tage Zugreise

oder eine teure Flugreise entfernt liegt, war zunächst nicht daran gedacht, sich persönlich aufs Amt zu begeben. Per Telefon und/oder E-Mail sollte das doch zu bewältigen sein. Als die Zeit bis zur Ticketbuchung aber mehr und mehr dahinschmolz, blieb kein anderer Weg übrig, als sich selbst auf den Weg zu machen. In Kolkatta hatte man die Anträge der Pässe vergessen, sie waren wohl unter einen Stapel Papier geraten. Nun denn, als unsere

Lesen Sie weiter auf der Innenseite

Freunde persönlich vorsprachen, waren die fehlenden Reisepässe innerhalb zweier Tag ausgestellt. „So isch's no au wieder!“ Vier der fünf Personen, die sie auf dem Bild vorne sehen, werden bei uns zu Gast sein. Bei Damhuala Darlong ist es aus persönlichen Gründen im Moment noch nicht ganz sicher, ob er kommen kann. Für ihn würde sich unter Umständen Stephen Darlong auf die Reise machen. Beide sind Mitarbeiter im Schülerwohnheim für die Jungs. Lalrongbawli Darlong ist verantwortlich für das Schülerwohnheim der Mädchen. Lalnumawia Darlong ist kirchlicher Mitarbeiter und wie der Hauptverantwortliche der GFM-Arbeit in Tripura, Lalarliana Darlong, auch im Vorstand von GFM India.

Eines unserer Hauptthemen wird neben der Patenschaftsarbeit das Projekt „Krankenstation/Hospital“ sein. Dazu werden wir mit unseren Gästen verschiedene Einrichtungen besuchen und mit Institutionen, die entsprechende Erfahrungen im Aufbau solcher medizinischen Arbeit besitzen, im Gespräch sein.

Natürlich ist die Reise und der Aufenthalt mit finanziellen Aufwendungen verbunden, die aber nicht zu Lasten unserer Patenschafts- und Projektarbeit aufgebracht werden sollen. Wenn Sie speziell hierfür etwas geben wollen, vermerken Sie es bitte bei Ihrer Überweisung mit dem Stichwort „Gäste aus Indien“. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen.

Nun hoffen und beten wir, dass die Reise und der Aufenthalt bei uns einen guten Verlauf nimmt. Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit unseren Gästen und Ihnen.

Veranstaltungskalender

17.05. Geplante Ankunft in Stuttgart

17.05. – 22.05. Zu Gast in Hülben auf der Alb
Infos bei Elke und Uwe Schaal, Tel. 07125 5159

18.05. Ankommen und Willkommen
10.00 Uhr Gottesdienst

21.05. 14.00 Uhr Außerordentliche GFM-Mitgliederversammlung in Hülben.
20.00 Uhr Bibelstunde

22.05. – 29.05. Zu Gast in Grüntal, Schwarzwald
Infos bei Claudia Mast, Tel. 07443 172428
oder bei Edeltraud Stoll, Tel. 07443 4488

23.05. Info-Abend in der Johanneskirche in Grüntal
24.05. Kindernachmittag in der Kapelle in Musbach
25.05. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Gemeindefest im Bürgerhaus in Musbach
18.00 Uhr M&M-Gottesdienst in Freudenstadt

29.05. – 05.06. Zu Gast in Großbottwar
Infos bei Annegret und Norbert Braun,
Tel. 07148 9613808

01.06. 09.30 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche
20.00 Uhr Lobpreisabend (Ev. Gemeindehaus)
02.06. 20.00 Uhr Indienabend (Ev. Gemeindehaus)
03.06. 14.30 Uhr Treff Älterer Menschen (Ev. Gemeindehaus)

05.06. – 10.06. Nochmals zu Gast in Hülben
06.06. 20.00 Uhr Indienabend (Ev. Gemeindehaus neben der Kirche)

08.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

10.06. Rückflug geplant ab Stuttgart

Laufend aktualisierter Reise-Tour-Veranstaltungskalender im Internet unter www.gfm-ev.de

Neue Perspektiven für Jesy Darlong

Ein Beitrag von unserem 2. Vorsitzenden Uwe Schaal



Jesy Darlong (rechts) in Schuluniform

Jesy Darlong, jetzt 14 Jahre alt, zeigt in beeindruckender Weise, wie das GFM-Kinderpatenschaftsprogramm seinen Beitrag dazu leistet, dass sich die Perspektiven für das Leben eines Kindes und seiner Familie verändern.

Damals im Jahr 2000: Das junge Mädchen Jesy Darlong lebt in dem kleinen Dorf Betsora. Die Aussicht, einmal eine Schule zu besuchen, hat sie nicht. Ihre Familie lebt in ärmlichen Verhältnissen – da wird ein Schulbesuch der Tochter als Luxus empfunden. Ihr Vater besitzt ein wenig Werkzeug und versucht, als Schreiner den Lebensunterhalt für seine Familie zu verdienen. Ihre Mutter geht in den Dschungel. Dort sammelt sie Feuerholz und trägt jedes mal einen großen, zusammengeschnürten Packen davon auf dem Kopf zurück ins Dorf.

Unter diesen bescheidenen Voraussetzungen gibt es keine berechtigte Hoffnung für Jesy, ein eigenes Ziel im Leben zu erreichen. Noch im selben Jahr begann das Patenschaftsprogramm von GFM. Jesy wurde darin aufgenommen.

Heute im Jahr 2008: Acht Jahre später begegnen wir einer Jesy, die sich in vieler Hinsicht gewandelt und entwickelt hat. Natürlich wurde sie größer, auch kräftiger. Und sie hat viel Energie und Freude, um mit ihren Schulkameradinnen im Dorf und in der Schule

zu spielen und sich zu bewegen. Sie macht einen gesünderen Eindruck als damals und ist inzwischen ein junges und hübsches Mädchen geworden. Ihr Engagement in der Schule ist vorbildlich. Jesy hat viel für's Leben gelernt und wird in Kürze ihr Abschlussexamen schreiben. Damit kann sie sich um einen Ausbildungsplatz bemühen.

Mit Hilfe der Unterstützung von GFM ist das nun für sie so möglich geworden. Lali, Jesys Mutter, berichtet: „Unsere Tochter hat sich prächtig entwickelt. Und wir überlegen, ob wir sie nach Abschluss der Schule auf ein College schicken sollen.“

Die Unterstützung durch GFM bedeutete für Jesy, dass sie zur Schule gehen und eine gute Ausbildung genießen konnte – von der ersten Klasse der Grundschule an bis jetzt zum Abschluss an der weiterführenden Schule. Ihre Eltern allein wären nicht in der Lage gewesen ihr diesen Weg zu ermöglichen und Jesy ist sich sicher: „Ich wäre nicht so weit gekommen, wenn mir nicht geholfen worden wäre.“ Jesy lebt im Schülerwohnheim in Darchawi.

Finanzbericht 2007 - so haben wir Ihre Spenden verwendet

Informationen von unserem Kassierer Michael Mayer und dem 1. Vorsitzenden Norbert Braun

Danke für Ihre Spenden, die Sie uns auch in 2007 wieder gegeben haben. Wir informieren Sie gerne, wie wir die Gelder verwendet haben:

Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der Paten weiter gesteigert hat und wir im Jahr 2007 insgesamt 45.354,60 Euro an **Spenden für die Patenkinder in Indien** erhalten haben. **Spenden ohne Angabe eines Zweckes** haben wir in Höhe von 19.047,11 Euro erhalten. Zweckgebundene Spenden gingen darüber hinaus für die Arbeit der Missionare, den Aufbau der Krankenstation sowie für die Erstellung unseres Kalenders ein.

Der überwiegende Teil der Ausgaben mit **51.525,-- Euro geht direkt an die Patenkinder**. Der Betrag ist höher als die Einnahmen, da wir einen Teil der nicht zweckgebundenen Gelder nutzen, um weitere Kinder ohne Paten zu unterstützen. Zudem wurden mit den nicht zweckgebundenen Spenden zwei Projekte unterstützt.

Beim **Projekt „Gesundheitsinitiative“** werden ausgewählte Personen aus Tripura als Gesundheitshelfer ausgebildet, um zukünftig vor Ort in den Dörfern ganz konkret und unmittelbar Hilfe zu leisten. Über das Projekt **„Notfonds“** werden Menschen unterstützt, die aufgrund schwerer Krankheiten dringend und schnell Hilfe benötigen.

Die **Krankenstation** hat konkrete Formen angenommen. Deshalb haben wir in 2007 insgesamt 13.250,-- Euro dafür überwiesen. Ein Teil dieses Betrages stammt aus den Rücklagen der vergangenen Jahre für dieses Projekt. Daher haben wir das Jahr 2007 mit einem Defizit abgeschlossen, dafür aber angesparte, zweckbestimmte Rücklagen aufgelöst. Die **sonstigen Aufwendungen** sind Druck- und Portokosten.

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie bei dieser Übersicht etwas nicht verstehen.

Einnahmen 2007	
Spenden für Patenkinder	45.354,60
Spenden GFM allgemein	19.047,11
Spenden Krankenstation	7.450,00
Spenden für Missionare	2.235,00
Spenden für Kalender	987,00
Mitgliedsbeiträge	950,00
Schals/Decken	320,00
Zinsen	111,00
Summe in Euro	76.454,71

Ausgaben 2007	
Patenbeiträge	51.525,00
Krankenstation	13.250,00
Gehalt für Leiter GFM India	3.600,00
Unterstützung Missionare	2.360,00
Schals	260,00
Projekt Gesundheitsinitiative	7.000,00
Projekt Notfonds	500,00
Kalender	1.550,43
Sonstige Aufwendungen	1.178,77
Gebühren	171,28
Abmangel/Defizit	-4.940,77
Summe in Euro	76.454,71